

## Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt <b>Sozialamt</b>	Nr. <b>487/2013</b>
--	------------------------

**Betreff:**

Ambulante betreute Wohngemeinschaft "Am Pröbstinghof" in Drensteinfurt Rinkerode der pia-causa Krankenpflege GmbH

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>
-----------------------	---------------

<b>Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit</b> Berichterstattung: Anne Middendorf	26.11.2013
--	------------

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Falls ja:</b>		
<b>Im Haushaltsplan vorgesehen:</b>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr.	Bez.
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr.	Bez.
<b>Betrag</b> a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) b)	EUR EUR
<b>1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:</b>	<b>2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:</b>	
insgesamt: EUR	insgesamt: EUR	EUR
Beteiligung Dritter: EUR	Beteiligung Dritter: EUR	EUR
Belastung Kreis Warendorf: EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR	EUR

**Zur Kenntnis.**

## Erläuterungen:

Der Kreisausschuss hat am 02.02.2007 beschlossen, mit der Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz „Am Pröbstinghof“ in Drensteinfurt-Rinkerode eine alternative Wohnform zunächst modellhaft zu erproben. Bis zur Evaluation, und dabei insbesondere der Auswertung der finanziellen Auswirkungen, sollten keine weiteren Leistungsvereinbarungen mit anderen Trägern abgeschlossen werden. Der Kreis Warendorf hat auf dieser Grundlage mit der pia-causa Krankenpflege GmbH im Juni 2007 eine Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung gemäß § 75 SGB XII abgeschlossen.

Da der Kreis Warendorf als Sozialhilfeträger noch keine Kosten für Bewohnerinnen und Bewohner in der Wohngemeinschaft „Am Pröbstinghof“ aufgebracht hat, war ein Kostenvergleich nicht möglich bzw. bisher nicht erforderlich.

Im Zusammenhang mit der beantragten Erhöhung der Betreuungspauschale (siehe Vorlage Nr. 488/2013) hat der Träger auf Bitte des Kreises Warendorf einen Evaluationsbericht vorgelegt. Die bereitgestellten Daten beantworten insbesondere die folgenden Fragestellungen:

- Wie gestaltet sich die organisatorische und personelle Situation?
- Wer nutzt das Angebot?
- Wie hat sich die Bewohnerstruktur im Laufe der Zeit verändert?
- Kann eine Versorgung bis zum Lebensende gewährleistet werden?

Die wesentlichen Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt:

Zum Stichtag 01.04.2013 waren 14 Mitarbeitende im Stammteam der Wohngemeinschaft beschäftigt, davon fünf examinierte Pflegefachkräfte. Zehn Mitarbeitende waren als Ergänzungskräfte / Nachtbereitschaften beschäftigt.

Die Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner wurde am Stichtag ausschließlich durch den Träger gewährleistet. Andere Pflegedienste wurden nicht in Anspruch genommen. In der Betreuung wurden regelmäßig auch ehrenamtliche Kräfte aktiv, die zusätzliche Angebote vorhielten.

In der Wohngemeinschaft können bis zu zwölf Menschen mit dementiellen Erkrankungen leben. Am Stichtag waren alle Plätze belegt. Fünf der Bewohnerinnen und Bewohner kamen aus Rinkerode, was für eine Akzeptanz des Angebotes vor Ort spricht.

Der Altersdurchschnitt der betreuten Personen ist seit Eröffnung der Wohngemeinschaft von 79,8 auf 82,8 Jahre gestiegen. Die Schwere der Pflegebedürftigkeit nahm im selben Zeitraum zu. Zum Stichtag waren fünf Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegestufe III zugeordnet und jeweils drei den Pflegestufen I und II. Ein Wechsel in eine stationäre Einrichtung ist im Berichtszeitraum in keinem Fall erfolgt. Seit 2009 sind fünf Bewohnerinnen und Bewohner verstorben. Daraus folgt, dass die Versorgung auch schwerstpflegebedürftiger Menschen bis zum Lebensende in der Wohngemeinschaft ermöglicht wird. Diese Wohn- und Versorgungsform stellt somit eine tatsächliche Alternative zur stationären Pflege dar.

Seit dem Abschluss der Leistungsvereinbarung mit der pia-causa haben sich die Rahmenbedingungen für ambulant betreute Wohngruppen deutlich verändert.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat dem Ausbau quartiersnaher, alternativer Wohnformen eine hohe Priorität zugemessen. Dies wird einerseits in entsprechenden Wohnraumförderprogrammen und andererseits in der Novellierung gesetzlicher Regelungen (WTG, Landespflegegesetz) deutlich. Im Gesetzentwurf zum Alten- und Pflegegesetz (APG NRW) heißt es: „Dabei sind Wohn- und Pflegeangebote vorrangig einzubeziehen, die eine Alternative zu einer vollständigen stationären Versorgung darstellen.“ Ambulant betreute Wohngemeinschaften sollen unterstützt und die Schwellen für die Träger, zum Beispiel in Bezug auf räumliche Anforderungen, reduziert werden.

Darüber hinaus haben sich die Möglichkeiten der Finanzierung häuslicher Pflegeleistungen für Menschen mit Demenz verbessert. Ein Beispiel: In der Pflegestufe I erhalten Menschen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, die in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft leben, aktuell max. 1.065 €. In 2007 hätte lediglich Anspruch auf bis zu rund 422 € bestanden.

Leistungen der Pflegeversicherung in Pflegestufe I (ambulant)	Pflegesachleistungen bis zu	Pflegesachleistungen bei Demenz zzgl. bis zu	Zusätzliche Betreuungslleistungen bei Demenz	Wohngruppenzuschlag	Leistungen gesamt max.
2007	384 €	./.	38,33 €	./.	422,33 €
2013	450 €	225 €	100/200 €	200 €	1.065,00 €

Ambulant betreute Wohnangebote sind aufgrund der verbesserten Finanzierungsbedingungen für eine größere Gruppe von pflegebedürftigen Menschen attraktiv geworden. Die Kosten für den Sozialhilfeträger sinken tendenziell aufgrund des höheren Finanzierungsanteils der Pflegekassen.

Im Kreis Warendorf bestehen inzwischen bereits elf Pflegewohngemeinschaften mit insgesamt 125 Plätzen. Weitere Wohngruppen sind an verschiedenen Standorten in Planung. Im Rahmen von anzustrebenden Quartierskonzepten können hier auch in kleineren Gemeinden oder Ortsteilen Rund-um-die-Uhr-Versorgungsstrukturen aufgebaut werden, die angesichts der steigenden Zahlen von Menschen mit Demenz dringend erforderlich sind.

In der Sitzung erfolgt ein mündlicher Bericht.

1. \_\_\_\_\_  
Amtsleitung
2. \_\_\_\_\_  
Dezernent
3. \_\_\_\_\_  
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen  
Auswirkungen)
4. \_\_\_\_\_  
Landrat